

# Zwei Siege für Henrik Waldi

*Der Schatthäuser hat nun beste Chancen auf den Gesamtsieg im Deutschen Motorrad-Trial-Cup*

Von Michael Rappe

**Schatthausen.** Henrik Waldi war rundum zufrieden. Auf heimischem Gelände gewann der 22-Jährige vom MSC Schatthausen beide Läufe um den Deutschen Motorrad-Trial-Cup und hat damit beste Chancen auf den Gesamtsieg. Am 1./2. Oktober finden die letzten beiden Läufe in Osnabrück statt.

96 Fahrer stellten sich in fünf Klassen den unterschiedlichsten Bedingungen. Die vielen fleißigen Helfer und Sektionsbauer des MSC Schatthausen hatten ganze Arbeit geleistet und rund um den Steinbruch und das Clubhaus acht anspruchsvolle Sektionen aufgebaut. Hinzu kamen zwei Kunstsektionen vor der Mehrzweckhalle. Am ersten Tag meinte es der Wettergott noch gut, denn es blieb trocken. So sahen die Zuschauer richtig guten Trialsport. Prominentester Fahrer war Franz Kadlec aus Reichersbeuern. Er ist Profi, und für ihn waren diese deutschen Meisterschaften eher ein besseres Training. Der Bayer nimmt an Weltmeisterschaften teil und kann als einziger Deutscher mit den international dominierenden Spaniern mithalten. Er blieb im ersten Lauf in drei Runden ohne jeden Fehler. Am zweiten Tag waren es bei schwierigen Bedingungen immerhin auch 22 Fehler.

Von den Schatthäuser Fahrern ging Henrik Waldi am aussichtsreichsten ins Rennen. Er hatte sich mit dem Heimvorteil im Rücken den Sieg in beiden Läufen zum Ziel gesetzt, und das schaffte er auch in überlegener Manier. „Vor eigenem Publikum ist natürlich auch viel Druck da“, gab Waldi zu. Und während die anderen sich in Ruhe aufs Rennen vorbereiten können, hilft er beim Sektionsbau mit. „Das mache ich aber gern“, so Waldi. Nach einem Ausflug zum Motocross hat er seinen Spaß am Motorradtrial wiedergefunden und vor der DM drei bis vier Mal wöchentlich trainiert. Der 22-jährige gelernte Kfz-Mechatroniker ar-



Lokalmatador Henrik Waldi nutzte den Heimvorteil und gewann in Schatthausen beide Läufe. Foto: Pfeifer

beitet für die Straßenmeisterei des Rhein-Neckar-Kreises und ist zudem in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Angesichts des angesagten Starkregens in der Nacht zum Sonntag hatte er schon einen möglichen Einsatz im Hinterkopf, aber so weit kam es nicht.

Aber wie befürchtet musste am frühen Sonntagmorgen umgebaut werden, um die Sektionen bei matschigem Untergrund nicht zu schwer werden zu lassen. Auch Waldi half mit, das hielt ihn aber nicht davon ab, auch den zweiten Lauf souverän zu gewinnen. „Ich bedanke mich bei Marcel Comos als Minder, ohne ihn wäre es schwierig geworden“, zeigte sich Waldi dankbar. Minder sind sogenannte Helfer, die zum einen Tipps geben können, zum anderen im Sturzfall als Fänger fungieren.

**Deutsche Trialmeisterschaft Männer, 1. Lauf:** 1. Franz Kadlec (Reichersbeuern) 0 Fehlerpunkte, 2. Jan Peters (Mainz) 49, 3. Max Faude (Sindelfingen) 49,0; 2. Lauf: 1. Kadlec 22, 2. Jan Junklewitz (Enger) 68, 3. Faude 78.

**Deutscher Trial-Cup, 1. Lauf:** 1. Henrik Waldi (Schatthausen) 16 Fehlerpunkte, 2. Tim Junklewitz (Pödinghausen) 34, 3. Tobias Wulf (Lintzel) 35. 2. Lauf: 1. Waldi 46, 2. Maximilian Schulz (Königsbach-Stein) 68, 3. Luca Winkler (Eichenbühl) 75.

**Deutscher Trial-Pokal, 1. Lauf:** 1. Mathias Delatron (Lonerstadt) 24 Fehlerpunkte, 2. Werner Mühl (Gefrees) 26, 3. Florian Ruedi (Biberach) 31, 11. Robert Philipp (Schatthausen) 49. 2. Lauf: 1. Ruedi 49, Delatron 76, Moritz Curschmann (Weisenheim) 78, 5. Philipp 79.

**Deutscher Trial-Senioren-Cup:** 1. Wolfgang Guttenberger (Neunkirchen a. Br.) 5 Fehlerpunkte, 2. Arnold Kopf (Welschensteinach) 11, 3. Alois Thoma (Emmering) 13, 5. Matthias Waldi (Schatthausen) 23; 2. Lauf: 1. Thoma 16, 2. Kopf 28, 3. Peter Mohr (Regenstauf) 32, 5. Waldi 54.

**Deutsche Trial-Meisterschaft Frauen, 1. Lauf:** 1. Theresa Bäuml (Winningen) 20,0 Fehlerpunkte, 2. Ina Wilde (Schwert) 38, 3. Michelle Neukirchen (Großheubach) 15; 2. Lauf: 1. Wilde 52, 2. Sarah Bauer (Miesbach) 60, 3. Bäuml 76.